

Fabian Oshowski vom Jahn zum SAK 18-jähriger Torhüter aus Berchtesgaden sucht neue Herausforderung in der Mozartstadt

15.07.2024 | Stand 15.07.2024, 15:45 Uhr |



[Christian Settele](#)

[Redakteur Heimatsport Landkreis Traunstein | Lokalredaktion Trostberg](#)



Der 18-jährige Keeper Fabian Oshowski (links/mit SAK-Chefcoach Paul Zeyringer) wechselte von Jahn Regensburg nach Salzburg. – Foto: privat

Er ist gebürtiger Duisburger, wohnt in Berchtesgaden, besucht die CJD Christophorusschule (Eliteschule des Sports) und hat nach einem halben Jahr in Regensburg eine neue Herausforderung gefunden: Die Rede ist von Fabian Oshowski, dem 18-jährigen Keeper, der nun ab sofort den Kasten des Salzburger Traditionsclubs

SAK 1914 in Österreichs 4. Liga hütet.

In der Mozartstadt – genauer gesagt im Nonntal, wo der Verein beheimatet ist – wird Oshowski als neue Nummer eins gehandelt. Diese Rolle hätte er beim Jahn wohl nicht so schnell bekommen, nachdem die Oberpfälzer (Aufsteiger in die 2. Fußball-Bundesliga) nun neben ihrem bisherigen Stammgoalie Felix Gebhardt unter anderem auch den Emmertinger Julian Pollersbeck (kam im Sommer vom 1. FC Magdeburg) im Kader haben. Beide weisen mit ihren 22 beziehungsweise 29 Jahren schon deutlich mehr Erfahrung auf als „Oshi“ – Pollersbeck spielte sogar zweimal für Olympique Lyon in der Europa League. Die Perspektive beim Jahn war somit nicht mehr perfekt.

„Ich bereue dieses Kapitel ganz und gar nicht“

„Regensburg ist eine schöne Stadt, der Verein ein Traum – ich bereue dieses Kapitel auch ganz und gar nicht“, erklärt Oshowski. Trotzdem sei er überzeugt, „dass der Weg nach Salzburg, den mir der dortige Co-Trainer Siegfried Straßhofer ermöglicht hat, in der jetzigen Situation der bessere ist.“ Eine Rückkehr zum Jahn wolle er dennoch nicht ausschließen – „zumal mir dort eine gute Entwicklung attestiert wurde“. Bis Sommer 2025 hätte er an der Donau noch Vertrag gehabt, „es wurde auch schon über eine mögliche Verlängerung bis 2026 gesprochen“, sagt der Schlussmann.

Doch nun hat er sich für einen neuen Verein entschieden – und das, obwohl er mit dem Bayernliga-Team des SSV – also der U21-Truppe – bereits die Saison-Vorbereitung aufgenommen hatte. In diversen Testspielen – unter anderem bei der 1:2-Niederlage gegen seinen früheren Verein SB Chiemgau Traunstein und beim 3:1-Sieg über den Liga-Kollegen TSV Kornburg – stand er im Juni sogar noch im Jahn-Kasten.

Ein einzelnes Vorbild aus dem Profi-Bereich, in den er sich ja selbst hinaufarbeiten möchte, hat Oshowski nicht. Er schaut sich von mehreren Weltklasse-Keepern etwas ab. „Bei Edersen von Manchester City zum Beispiel die Fußarbeit, bei Manuel Neuer das Stellungsspiel. Es gibt aber noch einige weitere Torhüter, von denen man etwas lernen kann“, betont der Berchtesgadener, der **von seinem Vater Andreas gemanagt wird.**

„Ruhe bewahren – auch das gehört auf dieser Position dazu“

Jetzt freut er sich auf seine neue Aufgabe – und auch darauf, „dass der SAK für mich in einer halben Stunde von daheim zu erreichen ist“. Fahrtstress kommt auf ihn also nicht so sehr zu. Gut möglich allerdings, dass ihn die Viertligisten der Alpenrepublik ein wenig unter Stress setzen. „Falls das so kommt, will ich natürlich die Ruhe bewahren – auch das gehört auf dieser Position dazu.“